Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 100.

Nr. 649

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 17. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland

L. C. **Berlin**, 16. Sept. Das „Volk" hatte sich neulich anläßlich der Beförderung des Generals Grafen Waldersee bemüht, demselben in politischer Hinsicht einen mittelparteilichen Charakter beizulegen. Aus einer Mittheilung, welche die „Köln. Ztg." veröffentlicht, ergiebt sich aber, daß die 100 000 M., welche Herr v. Hammerstein bei dem Grafen Waldersee geliehen hat, nach der Ansicht des letzteren nicht Herrn v. Hammerstein, sondern der „Kreuzztg." gegeben worden seien. Als ihm (Waldersee) später darüber Bedenken kamen, stellte sich nun allerdings heraus, daß ihm als Schuldner nicht die „Kreuzztg.", sondern Herr v. Hammerstein gegenüberstehe, und damit war auch der Verlust des Geldes besiegelt. Daß Graf Waldersee zum Ankauf eines Geschäftshauses der „Kreuzztg." 100 000 M. verfügbar hatte, steht mit seinen angeblich mittelparteilichen Ansichten nicht im Einklang.

L. C. Herr Dr. Böttcher leitartikelt, wie neulich im „Hann. Cour.", so jetzt in der „Schles. Ztg." über die Wahrscheinlichkeit, daß Fürst Hohenlohe die Vorbereitung und Vertretung eines neuen Gesetzes gegen die Umsturzbewegung jüngeren Händen übertragen werde, falls der Kaiser ein solches verlangte. — In diesem Falle wäre es schon das beste, wenn die Aufgabe, ein neues Gesetz vorzulegen, Herrn Dr. Böttcher selbst übertragen würde, falls die Ausarbeitung einer derartigen Vorlage beschlossen werden sollte.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Die „Frkf. Ztg." beschäftigt sich in ihrer Nr. 249 vom 8. September mit einem Artikel der „Post", worin die Anregung der Handelskammer zu Bochum wegen Veröffentlichung der für die Auslegung des deutschen Zolltarifs maßgebenden Entscheidungen der Zollbehörden einer Erörterung unterzogen ist. Der Gewährsmann der „Post" hat die Gründe angegeben, welche nach seiner Ansicht der Erfüllung des Wunsches der Handelskammer entgegenstehen, und dabei erwähnt, daß der Bundesrath Beschwerden wegen Anwendung des Zolltarifs in der Regel auf Grund des sachverständigen Gutachtens des Kommissars der betreffenden Einzelregierung bescheide. Die von der „Frkf. Ztg." an diese Darstellung geknüpfte Kritik entbehrt insofern der Grundlage, als der Artikel der „Post" die geschäftliche Behandlung der an den Bundesrath gelangenden Eingaben in nicht zutreffender Weise schildert. Die Beschlüsse des Bundesraths erfolgen keineswegs auf Grund des Gutachtens von Kommissarien der an dem Entscheidungsfall betheiligten Regierungen, sondern auf Grund von eingehenden Referaten, welche von den nach einem feststehenden Geschäftsvertheilungsplan dazu bestimmten Bevollmächtigten in den Ausschüssen und im Plenum erstattet werden. Daß auf das Ergebniß der Berathung der persönliche Einfluß des Bevollmächtigten der Regierung, deren Vorentscheidung Gegenstand der Beschwerde ist, bestimmend einwirkte, ist hiernach schon aus formalen Gründen gänzlich ausgeschlossen."

— Bei der Audienz des Reichskanzlers Hohenlohe beim Zaren, sind, wie gemeldet wird, nur zwei Dinge zur Sprache gekommen: Die armenische und ostasiatische Frage. Der Kanzler hat den Zaren in dem Bewußtsein verlassen, daß der Fortbestand des Europäischen Friedens gesichert sei.

— Die „Post" theilt in Berichtigung der Meldung eines hiesigen Blattes mit, daß die Verhandlungen der deutschen mit der chinesischen Regierung wegen Sicherung eines Stück Landes am Pecho, wo die Deutschen sich unter einer Art Selbstverwaltung niederlassen und ungestört Geschäfte betreiben könnten, noch nicht abgeschlossen sind.

— Dr. Griesemann, jetzt Redakteur der „Nordd. Allg. Ztg.", veröffentlicht in diesem Blatt eine Erklärung zu der Auslassung des „Vorwärts" über das Verhältniß von Griesemann zum Freiherrn v. Hammerstein. (Das sozialistische Blatt hatte bekanntlich behauptet, Griesemann habe sich brieflich bereit erklärt, „alles Innenpolitische oder Aggressive gegen irgend einen Bestandtheil der konservativen Partei und ihrer Presse vor seiner Lancirung in die Korrespondenz erst der Begutachtung des Herrn v. Hammerstein zu unterbreiten", und als Recht des Herrn von Hammerstein anerkannt, „weiter von seinem Recht, Themata" (für Herrn Dr. Griesemann und die „Konf. Korr.") „zu bestimmen, nach beiden Seiten (d. h. beiden Redakteuren der „Konf. Korr." gegenüber) den ausgedehntesten Gebrauch zu machen.") Dr. Griesemann kann sich der vom „Vorwärts" veröffentlichten Briefe an den Freihrn. v. Hammerstein nicht entsinnen. Wenn sie aber echt seien, gehören sie ohne Zweifel dem Jahre 1886 an, d. h. einer Zeit, in der Frhr. v. Hammerstein als Mitglied des konservativen Parteivorstandes mit der Leitung der konservativen Parteipresse betraut war. Die Differenz habe damit geendigt, daß Frhr. v. Hammerstein von seinem Posten als Leiter der offiziösen Parteipresse zurückgetreten sei. Herr Griesemann will nicht den Eindruck hervorrufen, als hätte er sich zu Frhrn. v. Hammerstein in einem Gegensatz schärfster Art befunden. Im Gegentheil, er sei früher in beträchtlichem Umfang Mitarbeiter der „Kreuzztg." gewesen und habe das freundlichste Entgegenkommen erfahren. Für letzteres sei er dem „unglücklichen Mann" dauernd dankbar geblieben. — Diese Dankbarkeit scheint Herrn Griesemann zu einer sehr milden Beurtheilung der Hammersteinschen Konflikte mit dem Strafgesetzbuch zu veranlassen.

L. C. Bezüglich der Denunziation Hammerstein seitens des Komitees der „Kreuzztg." schreibt die „Volksztg.": „Der frühere Leiter der „Kreuzztg." hat, wie verlautet, einen Wechsel im Betrage von 200 000 Mark auf den Namen des Herrn Grafen von Finckenstein (des Vorsitzenden des Komitees) gefälscht und in Umlauf gesetzt. Als dieser Wechsel zum Vorschein kam, sah Graf Finckenstein sich zur Anzeige an die Staatsanwaltschaft veranlaßt."

— Der König von Schweden verlieh dem deutschen Gesandten in Stockholm, Graf v. Bray-Steinburg das Großkreuz des Nordstern-Ordens und dem Legationssekretär bei der deutschen Gesandtschaft v. Pilgrim-Battazzi das Ritterkreuz desselben Ordens.

— Der Direktor der Reichsdruckerei, Ober-Regierungsrath Busse, tritt in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist, wie die „Post" erfährt, der Postbaurath Wendt von der Oberpostdirektion zu Potsdam bestimmt worden.

— Durch eine Verfügung des Kriegsministers ist es fortan den Kommandostellen gestattet, den Ober-Lazarethgehülfen den Rang als Vicefeldwebel und damit die Berechtigung zum Tragen des Offiziersdegens zu verleihen. Bisher konnten sie nur Sergeantencharge erlangen.

— Der gestern in Berlin abgehaltene sozialdemokratische Parteitag für die Provinz Brandenburg unter Vorsitz des „Genossen" Antrick, faßte u. A. auch den Beschluß, eine kräftige Agitation unter den 200 000 Polen der Provinz Brandenburg zu entfalten und sie zum Anschluß an die Arbeiterorganisation zu veranlassen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 16. Sept. Der Privatindustrie werden jetzt von der Militärverwaltung mehr als früher Arbeiten zugewendet. So sind kürzlich bedeutende Lieferungen an Lederzeug, Tornister, Patronentaschen 2c. an größere Werkstätteninhaber in Berlin, sowie auch an kleinere Handwerksmeister in verschiedenen anderen Städten vergeben worden. Sonst wurden diese Arbeiten zum größten Theil in staatlichen Fabriken ausgeführt. Hiervon hat man aber nach der „Volksztg." zumeist aus dem Grunde Abstand genommen, weil die Sattler, welche jetzt zu diesem Zweck hätten angestellt werden müssen, nach Erledigung der vorliegenden Aufträge doch wieder zur Entlassung gekommen wären. In den Militärwerkstätten sollen aber künftighin schroffe Wechsel im Betriebsumfang möglichst vermieden werden.

Die diesjährige Berliner Kunstausstellung, welche durch den Verkauf von Besucherkarten und durch den Verkauf von Bildern etwa 600 000 M. Einnahme erzielte, wird einen erheblichen Ueberschuß aufzuweisen haben.

Hofprediger a. D. Stöcker predigte gestern Vormittag in seiner Kirche am Johannistisch vor mindestens zweitausend Personen, Anhängern und Neugierigen, die da glaubten, sie würden etwas über die viel besprochenen Vorgänge zu hören bekommen. Diese wurden gründlich enttäuscht. Herr Stöcker hielt seine Worte „so allgemein wie möglich". Er sprach vom Reiche der Welt und vom Reiche Gottes. Am Sedantage habe er in Bayern eine Festrede gehalten und sich einerseits über die Begeisterung gefreut und andererseits über die Begeisterungslosigkeit gewundert. Das sei aber eben das Reich der Welt; da gehe es vom Hohen ins Tiefe, vom Großen ins Kleine, da sei man selbst vor Verleumdungen nicht geschützt. Diese letzten Worte, die der Prediger erregt betonte, waren die einzige Andeutung, die aus dem Kanzelstil heraustrat.

Der Firma Ludwig Löwe & Comp. ist seitens der spanischen Regierung der Auftrag einer Lieferung von dreißigtausend Mausergewehren zugetheilt worden.

Der Schneider Töbs, dessen Verhaftung und Nichtfreilassung wiederholt erwähnt wurde, ist am Sonnabend zu seinen Angehörigen zurückgekehrt. Er ist bis zu dieser Zeit in Plötzensee in Haft gewesen.

Die neuerbaute Synagoge in Spandau ist Sonntag feierlich eingeweiht worden. Dem festlichen Akt wohnte

Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung.

Kritische Betrachtungen eines Provinzialen.

Von Hermann Becker.*)

Keine andere Zeitung unserer Provinz hat so eingehende und gründliche Berichte über unsere Provinzial-Ausstellung gebracht, wie die „Posener Zeitung". Schon lange vorher und auch einige Zeit nach der Eröffnung wurden „unter dem Strich" alle größeren Fabriken, gewerblichen und landwirthschaftlichen Anstalten, sowie die Anstalten, in welchen die Haupterzeugnisse unserer Provinz verwerthet werden, eingehend geschildert, wodurch ein Bild unserer Posener Industrie dargestellt wurde, wie wir es in solcher Vollkommenheit bisher noch nicht besessen haben. Für die Kenntniß unserer Provinz, für die Kenntniß von Land und Leuten sind diese Berichte geradezu unerschöpflich und es ist dringend zu wünschen, daß die Verfasser von geographischen und geschichtlichen Lehrbüchern und Leitfäden für unsere Provinz diese Berichte eifrig benutzen, damit unsere Jugend doch endlich das Vorurtheil überwinden lerne: „Der Prophet gilt Nichts im Vaterlande!" Doch nicht allein unsere Jugend, nein auch unsere Alten müssen endlich den Köhlerglauben aufgeben, daß die Provinz nichts Gutes, Geschmackvolles, Praktisches und dabei Billiges hervorbringen und erzeugen kann, und daß nur „in der Fremde" alle diese Ansprüche zu befriedigen sind. Da sucht man nach allerlei möglichen und unmöglichen Mitteln zur Hebung des Handwerks, der Industrie und der Landwirthschaft in der Provinz, aber den fleißigen und geschickten Handwerker, den tüchtigen Landwirth, den kenntnißreichen Industriellen der eigenen Provinz zwingt man, die Früchte seiner Arbeit um billigen Lohn und mit geringem Verdienste nach den Großstädten, außerhalb der Provinz, abzusetzen, weil er bei seinen engeren Landsleuten kein Vertrauen findet. Lieber kauft man Rawitscher Schnupftabak unter der Marke „Schneeberger", Posener Möbel kommen als „Wiener" in ihre Heimath zurück, Fraustädter und Gnesener landwirthschaftliche Maschinen als englische oder amerikanische, Kostener Liqueure als Benediktiner, Neutomischeler Hopfen als „Saazer" und Inowrazlawer Salze als „Staßfurter". Schon darum war es dringend nothwendig, den Bewohnern unserer Provinz einmal ein vollkommenes Bild von dem Handel, der Industrie, von den Gewerben und Erzeugnissen derselben zu geben, und so entstand unsere erste Provinzial-Gewerbe-Ausstellung. — Ist aber diese Absicht erreicht? Wird die Ausstellung das erfüllen, was die Unternehmer und die Aussteller von ihr erwarten? Bietet die Ausstellung thatsächlich ein vollständiges Bild dessen, was nach den sorgfältigen Berichten der „Posener Zeitung" über Handel und Industrie in unserer Provinz zu erwarten war? Auf alle diese Fragen muß jeder unbefangene Beurtheiler — wenn auch mit schwerem Herzen — antworten: „Nein!" — Welche Gründe uns zu dieser Antwort veranlassen, weshalb kein anderes Resultat zu erwarten war, und wie es in Zukunft besser werden kann, das wollen wir hier in kurzen Worten darlegen.

Zunächst muß es jedem aufmerksamen Leser der oben gedachten Gewerbeberichte dieser Zeitung auffallen, daß so viele blühende Industrien unserer Provinz, so viele namhafte Fabriken gar nicht oder nur äußerst spärlich vertreten sind. Namen können wir hier natürlich nicht nennen — jeder aufmerksame Besucher sah ja „die Vielen, die nicht da sind" — aber die Gewerbszweige selbst können und müssen wir hier festnageln. Es gehört ja heutzutage zum guten Ton, über den Niedergang der heimischen Landwirthschaft, über die schädliche Ueberschwemmung unseres Vaterlandes mit billigem Getreide, Düngemittel, Spiritus und Viehfutter zu klagen! Wie aber sollen die Erzeugnisse der heimischen Landwirthschaft Abnehmer in der Provinz finden, wenn, wie es hier der Fall, der namhafte Hopfen- und Weinbau, die Mehrzahl der größten Brennereien und Zuckerfabriken unserer Provinz, die blühende Fischerei auf einer Provinzial-Gewerbe-Ausstellung vergeblich gesucht werden, während sie in Berlin und Köln, in Paris und Amsterdamm, in Chicago und Melbourne ausgestellt hatten! Niemand wird es unserer heimischen Industrie verdenken, wenn sie nach dem Auslande geht oder außerhalb der heimathlichen Provinz kaufkräftige Absatzgebiete aufsucht und so auch im Auslande unserem Vaterlande reiche Ehren einträgt; kann sie ja doch unmöglich von dem Bedarf unserer Provinz, ja sogar nicht einmal des engeren Vaterlandes allein gedeihen. Wie wenige Bewohner unserer Provinz — wenn sie nicht gerade Fachmänner sind und als solche die deutschen Fachausstellungen besuchen — wissen aber, daß unsere Provinz eine so bedeutende Industrie hat! Wie sollen wir unser Vaterland lieb haben, wie können wir, besonders aber unsere Jugend, Achtung vor dem außerordentlichen Unternehmungsgeiste, Kenntniß von dem Lohne treuer Arbeit erwerben, wenn uns eine Provinzial-Gewerbe-Ausstellung keine Gelegenheit dazu bietet? Sollen wir denn immer und ewig nach dem Auslande schielen? Sollen wir denn noch immer in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? — Ist es da ein Wunder, daß die intelligentesten Kräfte unserer Provinz entzogen werden, weil sie hier keine Muster und Vorbilder finden, daß die kaufkräftigste Bevölkerung außerhalb der Provinz ihren Bedarf deckt, weil sie kein Bild von der landwirthschaftlichen und Fabrik-Industrie, von den blühenden Gewerben der Heimathsprovinz hat? — Die größten und großen Industrien haben es freilich nicht nöthig, auf das geringe Absatzgebiet der Heimathsprovinz Rücksicht zu nehmen — welche beleidigende Geringschätzung für die eigenen Landsleute liegt aber in dem Fernbleiben dieser Großen von einer Provinzial-Gewerbe-Ausstellung! Ist es nicht Ehrenpflicht eines jeden Bewohners unserer Provinz, nach Kräften an der Hebung des Wohlstandes, an der Förderung der geistigen Interessen, an der Entwicklung des Gewerbefleißes zu arbeiten und so das Vorurtheil zu bekämpfen, das „da draußen im Lande" gegen die östlichen Provinzen, insbesondere aber gegen die Provinz Posen herrscht, wo nach der Meinung vieler Leute die Wölfe noch einander gute Nacht sagen und überall ungangbare Wege, undurchdringliche Wälder zu finden sind? — Das ist die erste und betrübendste Erscheinung, welche jedem aufmerksamen Besucher der Ausstellung nicht erspart bleiben kann. —

So wenig wie unsere großen Industriellen, so wenig waren unsere Provinzialbehörden und Anstalten auf der Ausstellung vertreten. Abgesehen davon, daß in vielen Provinzialanstalten selbst eine ganz bedeutende Industrie betrieben wird — ich erinnere nur an Rawitsch — soll doch jede Provinzial-Ausstellung auch den Bewohnern der betreffenden Provinz ein Bild von den staatlichen und städtischen gemeinnützigen Anstalten, ein Bild von der eifrigen Fürsorge der Verwaltungsbehörden für das Wohl der Provinz-Insassen bieten. Sie soll ferner — wenn möglich — ein Bild der historischen Entwickelung unseres geistigen, gewerblichen und gesellschaftlichen Lebens geben. Was haben wir auf der Ausstellung hiervon gesehen? Wo

*) Der vorstehende Artikel ist uns schon vor längerer Zeit zugegangen; wir haben ihn bisher zurückgelegt, weil wir erst unsere eigene Berichterstattung über die Ausstellung zu Ende führen wollten. Nachdem dies geschehen, wird es die Leser vielleicht interessiren, auch die Meinung eines Besuchers aus der Provinz kennen zu lernen, der allerdings an der Ausstellung mancherlei auszusetzen hat, aber ihr auch Anerkennung nicht versagt. — Red.

u. a. der Oberbürgermeister Költze, der Stadtverordnetenvorsteher Neupert, sowie verschiedene andere angesehene Bürger nichtjüdischer Konfession bei.

Lokales.

Posen, 17. September.

* Provinzial-Gewerbe-Ausstellung. Die Rede, die, wie bereits mitgetheilt, der Vorsitzende des Komitees, Stadtbaurath Grüder gestern Nachmittag bei dem Schlußakt in der großen Ausstellungshalle gehalten, hatte folgenden Wortlaut:

Wir sind am Ende unserer Ausstellung und wir haben nun den Rechenschaftsbericht abzulegen, den Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Komitees. Einen ausführlichen Bericht kann ich Ihnen heute selbstverständlich noch nicht geben, da unser Unternehmen noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Wir müssen uns also heute mit einem kurzen Bericht begnügen. Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung wurde am 26. Mai d. J. eröffnet und hat 114 Tage gedauert. Dieselbe war, nachdem die ursprüngliche Anzahl der Aussteller sich im Laufe der Ausstellung vermehrt hatte, von annähernd 900 Ausstellern beschickt. Die bisherigen Gesammt-Einnahmen in der Ausstellung betragen abzüglich der von den Garantiefondszeichnern eingezahlten 10 % mit 9725 M. ca. 307 950 M. Hiervon entfallen auf 2983 Dauerkarten 36 282 M., Entrees 93 663 50 Mark. Platzmiethe 77 434,42 M., Verbrauchsabgaben 29 037,23 M., Resteinnahme für Kataloge und Anderes 66 532 M. Da seitens einer Anzahl von Ausstellern Rückforderungen für Platzmiethe vorliegen, ebenso die Höhe der Gesammtausgaben erst am Schluß der Abrechnung festgestellt werden kann und diese vom Umfange der Abrüstungsarbeiten abhängen, kann ein genauer Schlußbericht heute noch nicht ertheilt werden, indessen ist ein Defizit und eine Inanspruchnahme des Garantiefonds mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen und ist das Unternehmen finanziell als ein günstiges zu bezeichnen.

Der Besuch der Ausstellung war ein anhaltend reger und erreichte an einzelnen Tagen, wie am 29. Juni und 2. September, je 20 000 Personen. Die Ausstellung ist besucht worden von dem Herrn Landwirthschaftsminister, ferner am 12. und 13. September von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe, sowie am 15. September von dem Herrn Reichsschatzsekretär Grafen Posadowsky-Wehner.

Innerhalb der Ausstellung haben viele Aussteller durch zahlreiche Abschlüsse und neue Geschäftsverbindungen große Erfolge erzielt. Im Großen und Ganzen war der Erfolg der Ausstellung ein ganz außergewöhnlicher, begünstigt durch die schöne Witterung des diesjährigen Sommers, die vorwiegend wohlwollende Unterstützung aller Behörden, die Thatkraft und Ausdauer der Aussteller und die allgemeine Sympathie des Publikums.

Allen Denen, welche sich in hohem Maße zu dem Gelingen dieser für uns so bedeutungsvollen Ausstellung verdient gemacht haben, sei an dieser Stelle der wärmste Dank dargebracht und daran der Wunsch geknüpft, daß die Erfolge der Ausstellung sich für das wirthschaftliche Wohl der Gesammtheit, Stadt und Provinz, segensreich gestalten möge. (Lebhaftes Bravo!)

Hierauf ergriff der Oberpräsident Freiherr von Wilamowitz-Möllendorf, Excellenz, das Wort zu folgender Rede:

Nach den erfreulichen Anzeichen, die wir ja Alle während der Dauer der Ausstellung zu beobachten Gelegenheit hatten, war das Resultat in finanzieller Beziehung hocherfreulich, umsomehr als nicht immer die Ausstellungen ohne Defizit abschließen. Dem Wunsche des Ausstellungs-Komitees entsprechend, habe ich mich bereit erklärt, heute den Schluß derselben vorzunehmen. Ehe ich dazu schreite, beabsichtige ich, diejenigen Auszeichnungen bekannt zu machen und zu vertheilen, welche die Staatsregierung für besondere gewerbliche Leistungen durch die Herren Minister für Landwirthschaft und für Handel und Industrie im Anschluß an diese Ausstellung verliehen hat. Der Herr Oberpräsidialrath wird die Güte haben, nach dem Alphabet erst Diejenigen zu verlesen, welche die silberne Staatsmedaille erhalten, dann ebenso nach dem Alphabet die, die bronzene erhalten.

Ich bitte dann die Aussteller, die selbst anwesend oder vertreten sind, vorzutreten, damit ich denselben die Medaillen überreichen kann. Der Herr Oberpräsidialrath wird die bezüglichen Dokumente überreichen, soweit solche ausgegeben werden. Den Ausstellern, von denen kein Vertreter anwesend ist, werden die Medaillen und bezüglichen Dokumente zugestellt.

Nachdem die Namen der mit Staatsmedaillen Prämiirten bekannt gegeben waren, fuhr der Herr Oberpräsident fort:

Nun, meine Herren, besonders meine Herren vom Komitee, wir stehen am Ende einer Zeit, die an Arbeit und an Mühe reich war, aber das im Ganzen doch gelungene Werk lohnt durch das Bewußtsein ehrlichen und redlichen Strebens der gethanen ehrlichen Arbeit, die oft auch hinweghelfen mußte über manche Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten. Es kommt nun darauf an, den Zweck dieses Unternehmens zu erreichen, zu zeigen, daß diese Ausstellung in Wirklichkeit den Anstoß gegeben hat zum Aufblühen und zur regen Entwickelung von Gewerbe und Industrie in dieser Provinz. Ich erinnere deshalb nochmals an die Worte, die der Herr Handelsminister hier gesprochen hat, als auch er darauf hinwies, daß dieser Provinz die äußeren Hilfsmittel für eine blühende Entwickelung im Wesentlichen entgegenstehen, als er darauf hinwies, daß wir deshalb umsomehr eintreten müßten für diese Entwickelung. Ja, meine Herren, wenn wir auch keine unterirdischen Schätze, keine Meeresküste mit Handelshäfen, kein erschlossenes reiches Hinterland haben, so haben wir doch diejenigen Werkstätten, auf welche es am Anfang und am Ende ankommt, die Werkstätten, die Jeder jederzeit bei sich hat, in denen die Ideeen und Gedanken geschmiedet und sämmtliche Kräfte gestaltet werden, den Kopf und das Herz. Kopf und Herz auf dem rechten Flecke, das sei die Loosung.

„Von der Stirne heiß,
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.“

Möge Gottes gnädiger Schutz walten über der Arbeit, über den Häusern, den Werkstätten, den Gemeinden unserer Provinz und unseres Staates, über unserem theuren Vaterlande.

Mit den Gesinnungen, mit der Bethätigung, mit der wir dieses Werk begonnen haben, wollen wir es auch schließen. Ich erkläre die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung hierselbst für geschlossen und fordere Sie auf, einzustimmen in den Ruf: „Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und König lebe hoch, hoch, hoch!“

Hiermit war die offizielle Schlußfeier beendet; Abends fand im Hauptrestaurant noch das angekündigte gemüthliche Beisammensein der Ausstellungs-Interessenten statt, das zwar nicht sehr zahlreich besucht war, aber doch den animirtesten Verlauf nahm.

Einer der anwesenden Aussteller, Herr Edm. Kantorowicz, toastete auf die Herren Grüder, Dr. Lewinski und Ecke, worauf Herr Dr. Lewinski erwiderte und betonte, daß das Verdienst des Gelingens der Ausstellung weder den erwähnten 3 Personen, noch sonst irgend einem Einzelnen, sondern der Gesammtheit zugeschrieben werden müsse. Stadt und Provinz hätten gezeigt, daß sie etwas leisten können. Ihnen galt sein sehr beifällig aufgenommener Toast. Herr Ecke dankte den Behörden und trank auf das Wohl des Herrn Oberbürgermeisters. Dieser wieder lehnte in humorvollen Rede die ihm zugesprochenen Verdienste um das beendete Werk ab und feierte die Damen und insbesondere die des Ausstellungskomitees. Große Heiterkeit erregte es noch, als der Bericht des „Pos. Tageblattes“ zur Verlesung kam, in welchem es heißt, daß Herr Oberbürgermeister Witting bei der Schlußfeier als Redner auftrat und seitens des Herrn Oberpräsidenten die von der königl. Staatsregierung verliehenen Staatsmedaillen und „Ordensauszeichnungen“ bekannt gegeben habe. Bekanntlich war weder jenes noch dies der Fall und scheint der Bericht zu früh abgefaßt worden zu sein.

* **Provinzialausschuß der Provinz Posen.** In der am 12. und 13. Sept. 1895 stattgehabten Sitzung des Provinzial-Ausschusses der Provinz Posen wurde der Antrag einer Gemeinde auf Bewilligung einer Entschädigung aus Provinzialmitteln für Hochwasserschäden der Prosna abgelehnt. — Alsdann wurden an 3 Seminaristinnen der königl. Louisenstiftung Stipendien gewährt. — Der Bericht über die Begebung der Provinzial-Anleihescheine für 1894/95 wurde zur Kenntniß gebracht. — Die Genehmigung zur Ueberschreitung einiger Anstaltsetatstitel wurde ertheilt und von den bezüglichen Finalabschlüssen Einsicht genommen. — Dem Gesuch einer Lehrerwittwe um Gewährung von Waisengeldern für ihre Kinder bis zum 18. Lebensjahre wurde entsprochen. — Für die Theilnahme an einem Kursus für Jugendspiele in Görlitz wurde einem Anstaltslehrer eine Reiseunterstützung gewährt. — Ferner wurde die Verleihung des Direktortitels an die Taubstummen-Anstaltsvorsteher in Schneidemühl und Bromberg befürwortet und die Entlassung des Taubstummen-Anstaltsvorstehers Rüssing zu Schneidemühl auf seinen Antrag genehmigt. — Von der erfolgten Bestätigung des Reglements für die Provinzial-Irrenanstalten Dziekanka und Owinsk wurde Kenntniß genommen. Demnächst erfolgte die Beschlußfassung über den Etat und den Lehrplan der am 14. Oktober d. J. in Bromberg zu eröffnenden Provinzial-Wiesenbauschule. — Für Veränderungen und Ausbesserungen an den Gebäuden auf dem Grundstück der Landesbibliothek und des Provinzial-Museums wurden die erforderlichen Mittel bewilligt. — Erledigt wurden ferner drei Anträge von Drainage-Genossenschaften auf Bewilligung von Freijahren für aus der Provinzial-Hilfskasse aufzunehmende Darlehne. — Des Weiteren wurde über Chaussee- und Wegebauangelegenheiten berathen, und die Bewilligung von Chausseeneubauprämien in drei Fällen desgleichen die Ablehnung in einem Falle beschlossen, auch die Zurückziehung einer bewilligten, aber nicht zur Verwendung gelangten Wegebaubeihilfe ausgesprochen. — Der Verkauf einiger zu Chausseezwecken entbehrlichen Chausseeparzellen von geringem Umfange, die Verlegung des Amtssitzes der Landesbauinspektion Krotoschin nach Krotoschin, sowie die Erhöhung der monatlichen Unterstützung einer Chaussee-Aufseher-Wittwe wurden genehmigt. — Der Antrag einer Stadtgemeinde auf Uebernahme der Unterhaltung einer innerhalb der Stadtlage befindlichen Pflasterstrecke, desgleichen ein Antrag auf Erlaß eines Betrages, welcher bei erfolgter Uebernahme der Unterhaltung einer neuen Strecke als Ersatz für vorschriftswidrig fehlendes Steinmaterial gefordert worden war, wurden abgelehnt. — Die Seitens des Fiskus ermittelten Abfindungskapitalien für die erste Herstellung und die dauernde Unterhaltung zweier in Chausseen umzuwandelnder fiskalischer Landstraßen wurden als den thatsächlichen Verhältnissen und den vorhandenen Bedürfnissen des Verkehrs nicht entsprechend erachtet. — Der Provinzial-Ausschuß nahm Gelegenheit, seine Ansicht dahin geltend zu machen, daß zu ordnungsmäßiger Herstellung einer Landstraße die Befestigung einer Dorfstraße durch eine Lehm- oder Kiesbahn nicht genüge und für ungeeignet zu erachten sei, daß vielmehr Dorfstraßen, abgesehen von besonders zu rechtfertigenden Ausnahmen, regelmäßig abzupflastern, und dem Pflaster eine Breite von mindestens 3,75 Meter zu geben sei. — Ueber die Annahme eines vom Kuratorium des Rettungshauses in Kolmar der Provinz angebotenen Grundstücks wurde verhandelt und der Beschluß gefaßt, von dem dem Provinzial-Ausschuß durch Beschluß des Provinzial-Landtags vorbehaltenen Rücktrittrechte Gebrauch zu machen. Dagegen wurde dem Antrage auf weiteren Grunderwerb für die Provinzial-Zwangs-Erziehungs-Anstalt Schubin zugestimmt. — Schließlich wurde von dem Ausfall der Streitsache eines die Kommunalfreiheit in Anspruch nehmenden Ortsarmenverbandes wider den Landarmen-Verband Kenntniß genommen, und über die Gewährung von Beihilfen an sieben leistungsunfähige Ortsarmen-Verbände Beschluß gefaßt.

n. **Rekollektion.** Vierzig auswärtige Geistliche sind im Laufe des gestrigen Tages zu einer achttägigen Rekollektion hier eingetroffen.

Aus der Provinz Posen.

☛ **Schneidemühl,** 16. Sept. [Zum Pfarrer Woddaschen Giftmorde.] Durch die amtliche Untersuchung ist nunmehr festgestellt worden, daß der Pfarrer Wodda zu Friedheim

---

sind die musterhaften Arbeiterkolonien, die Zwangserziehungsanstalten für die verwahrloste Jugend, die Taubstummen- und Blindenanstalten, die Krankenhäuser geblieben? Sehen wir Modelle der bedeutenden Kanäle und Flußkorrektionen, der städtischen und staatlichen Kanalisations- und Wasserleitungseinrichtungen? Wo blieben die staatlichen Seminare, die Gymnasien und höheren Schulen und Fachanstalten? Bis auf die Provinzialbaugewerksschule und zwei bis drei städtische Schulen war Niemand auf dem Kampfplatze erschienen! — — Desgleichen war kein Bild eines altpolnischen Bauernhauses, keine Nationaltrachten und keine Darstellung altpolnischer Sitten zu sehen. Hier hätte die historische Gesellschaft der Provinz Posen eine dankbare Aufgabe zu lösen gefunden und sich so neue Freunde und Förderer ihrer guten Sache erworben. Ob die eifrigen Förderer der Provinzial-Gewerbe-Ausstellung an den entscheidenden Stellen vergebens angeklopft haben, das wissen wir nicht, daß aber eine Provinzial-Ausstellung ohne die thatkräftige Mitarbeit der Provinzial- und städtischen Behörden ein Torso bleiben muß, das konnten sich wohl die Unternehmer der Ausstellung selbst sagen. Im übrigen kann der Widerstand dieser Behörden doch nicht so groß gewesen sein, das sehen wir schon an dem nicht genug anzuerkennenden Verhalten der Militärbehörde, welche den gesammten Ausstellungsplatz zur Verfügung gestellt und sogar noch selber ausgestellt hat! — Da nun alle diese Behörden und die größten Industriellen der Ausstellung ferngeblieben sind, sehen wir auf einer Posener Provinzial-Gewerbe-Ausstellung fast so soviel auswärtige Aussteller als einheimische.

Ein anderer Mangel der Ausstellung ist die geringe Fürsorge für den sogenannten Mittelstand. Wir sehen kostbare Zimmereinrichtungen, welche sich nur die „oberen Zehntausend“ leisten können, prächtige Jagdzimmer, Salons und Herrenzimmer, Schlafzimmer, wunderbare Füll- und andere Oefen und Kamine, Tischgedecke von Sèvres-Porzellan und Fayence im Preise von mehreren hundert und mehr als tausend Mark, aber keine solide und preiswerthe, gut bürgerliche Einrichtung mit Preisangabe, keine gute und billige Haus-, Volks- und Schulbibliothek, keine Modelle von einfachen Schulhäusern, Kirchen und Wohnhäusern auf dem Lande, wie sie die Ansiedlungskommission neuerdings auf ihren Ansiedlungsgütern in Hülle und Fülle erbaut hat, keine Muster-Land- und Forstwirthschaft, kein Modell einer Genossenschafts-Molkerei, welcher Betrieb in letzter Zeit gerade in unserer Provinz überall Boden gefaßt hat. Der bürgerliche und ländliche Mittelstand ist gerade in unserer Provinz mit ihren vielen kleinen Städten und zahllosen Bauernwirthschaften außerordentlich zahlreich vertreten, woher kommt es nun, daß gerade für diesen so wenig musterhaftes, lehrreiches, den Erwerb, die häusliche Behaglichkeit und die Kultur förderndes Material auf der Ausstellung zu finden ist?

Freilich müßte der Ausstellungspalast mindestens doppelt so groß und geräumig sein, wenn all diese Wünsche erfüllt werden sollten, und somit kommen wir zu einem anderen bedenklichen Mangel der Ausstellung, das ist der beschränkte Raum, die feuer- und lebensgefährliche Enge der Gewerbe- und Maschinenhalle, welche sich gerade dann in besorgnißerregender der Weise bemerkbar macht, wenn die billigen Extrazüge Tausende von Provinzialeinwohnern in die Ausstellungsgebäude bringen. Hätte das verdienstvolle Ausstellungskomitee indessen die Ausstellungsgegenstände auf die Bedürfnisse des Mittelstandes hin sorgfältiger geprüft und Luxusgegenstände erst dann zugelassen, wenn diese Bedürfnisse befriedigt waren, so wäre die bedenkliche Enge vermieden worden. — Es wäre dann nicht gleichzeitig eine andere Klage laut geworden, das ist die Klage der Aussteller über schlechte Geschäfte, welche wir allgemein gehört haben. Wie können denn die Besucher Einkäufe machen, wenn der Strom der Fremden in den schmalen Gängen sie von allen Seiten bedrängt? Wo sollen sie denn die Ruhe zur Prüfung und genaueren Besichtigung der einzukaufenden Gegenstände finden, wenn sie unaufhörlich gezwungen sind, ihre Plätze zu wechseln? — Im übrigen haben es auch viele Aussteller versäumt, ihre Waaren mit Preisbezeichnungen zu versehen, und so ist gleichfalls der Einkauf erschwert. Das Beste wäre freilich gewesen, die Verkaufsstände außerhalb der Ausstellung zu verlegen. Viele fremde Besucher wurden durch die Aufdringlichkeit mancher Verkäufer gar zu sehr an ein Jahrmarktstreiben erinnert. An ein Jahrmarktstreiben erinnert auch dieser und jener Ausstellungsgegenstand, der — laut dem daran befestigten Zettel — von einzelnen Handarbeitern angefertigt worden ist. Es ist ja sehr anzuerkennen, wenn ein Blinder durch emsigen Fleiß es dahin bringt, Bürsten, Besen und dergl. nur durch das Gefühl anzufertigen, oder wenn ein anderer innerhalb acht Jahren ein prächtiges gothisches Kirchlein geschnitzt hat. Das sind aber Kunstwerke „fahrender Künstler“, wie wir sie auf großen Jahrmärkten zu sehen gewohnt sind, in eine Provinzial-Gewerbe-Ausstellung, welche uns mustergiltige Vorbilder ganzer Gewerbszweige vorführen sollen, gehören sie nicht hinein. Auch das „Geisterklavier“ muß zu diesen verpönten Kunstwerken gezählt werden, weil es nicht im Rahmen einer ganzen Musikinstrumenten- oder einer elektrischen Ausstellung, sondern lediglich als Schaustück ausgestellt war. Darum war auch gerade hier der Andrang sehr groß, jedenfalls aber größer als bei den ausgezeichneten chirurgischen Instrumenten oder bei der Ausstellung elektrischer Apparate von Siemens und Halske.

Noch ein empfindlicher Mangel unserer Provinzial-Gewerbe-Ausstellung, der bei anderen gleichartigen Unternehmungen stets vermieden wird, soll hier kurz erörtert werden. Wie überall das Werden unser Interesse weit mehr erregt, als das Gewordene, so auch bei den Werken der Industrie und Gewerbefleißes. Es ist tief in der Natur des Menschengeistes und Menschengemüthes begründet, daß nur die That, nicht aber das Wort unwiderstehlich fortreißt, zu neuen Thaten anspornt und so segensreiche Früchte trägt. Nicht blos für die Schule und für die Jugend ist die Anschauung die beste Lehrmeisterin, nein, auch für das Leben und für die Erwachsenen und zwar auf allen Gebieten der Kunst, der Wissenschaft und der Gewerbe. Wenn wir die gewaltigen Maschinen der Maschinenhalle in rastloser Thätigkeit sehen, dann werden wir mit tiefer Ehrfurcht vor dem Menschengeiste erfüllt, der diese Eisenkolosse in Bewegung gesetzt hat und so in Wahrheit der „Herr der Erde“ geworden ist. Vor der Merzbachschen Druckerei, welche in der Ausstellung in vollem Betriebe gezeigt wurde, war der Andrang der Besucher groß. Doch nicht allein die Neugierde trieb die Besucher zu diesem Ausstellungsobjekte, sondern auch die Wißbegierde, etwas von der „schwarzen Kunst“ zu erfahren, die Lust und Freude an dem Werden, an der Entstehung. Selbst da, wo die kleinen „Erinnerungen“ an die Ausstellung in Form von kleinen Tüchern und Deckchen vor den Augen der Zuschauer gestickt und gezeichnet wurden, sahen wir viele Besucher. Warum haben die Aussteller nicht alle diesem Wissensdurst Rechnung getragen? Warum hat das Ausstellungs-Komitee uns nicht beispielsweise die Butter- und Käsebereitung, die Fabrikation leichter chemischer Hausmittel, die Anfertigung von Drechslerarbeiten, wie Bernstein-Cigarrenspitzen, Schirm- und Stockknöpfe vorgeführt oder eine kleine elektrische Installation, die Herstellung von Grabdenkmälern, einfache Bildhauerarbeiten, optische und chirurgische Arbeiten und dergl. m.? — Welch' ein prächtiges Bild des emsigsten Gewerbefleißes, welch' ein herzerhebendes Vorbild und Muster für die Berufsgenossen in kleinen Städten und auf dem Lande wäre es gewesen, wenn all' diese Arbeiten in kleinen Kojen oder besonderen Werkstätten auf der Ausstellung selbst zu sehen wären! Die Handwerker in unseren kleinen Städten haben höchst selten eine Fach- oder Fortbildungsschule besucht, sie kennen weder die neuen Werkzeuge noch Handmaschinen ihres Gewerbes, sie kennen auch nicht die Bedürfnisse und die neuen Modelle und Mustervorlagen, welche ihren Berufsgenossen in größeren Städten zu Gebote stehen, welchen Nutzen bietet ihnen also eine Ausstellung von fertigen Arbeiten? — Und die Laien, welche die Handwerker bei ihrer Arbeit sehen, sie bekommen Respekt vor der Tüchtigkeit des Handwerkerstandes und der Gewerbetreibenden, die auf der Höhe der Zeit stehen. Sie treten in nähere persönliche Beziehungen zu den Handwerkern, es bildet sich ein vertrauliches Hinüber und Herüber, das tausendmal mehr zur Förderung des Handwerkerstandes, aber auch zur Eintracht unter den verschiedenen Bevölkerungsklassen beiträgt, als alle reaktionären Vorschläge und Maßregeln des „Handwerkerbundes“ und der mit ihm verbundenen Rückschrittsmänner in Stadt und Land.

Wenn wir auch der Wahrheit gemäß und lediglich im Interesse des gewerblichen Wohlstandes unserer Provinz, nicht aber aus übelwollender Nörgelei die Mängel der Ausstellung hier öffentlich zur Sprache gebracht haben, so müssen wir doch zum Schlusse unser Gesammturtheil über die Ausstellung dahin zusammenfassen:

Die Ausstellung verdient als erster Versuch in unserer Provinz alle Anerkennung, sie hat den Besuchern gezeigt, daß in unserer vielfach verlästerten Provinz, selbst in kleinen Städten auch Tüchtiges geleistet wird. Sie verdient daher den fleißigen Besuch aller Provinzialinsassen; sie ist ein schönes Zeichen des neuerstandenen Bürgergeistes, der da gezeigt hat, was er aus eigener Kraft, ohne staatliche Beihilfe, aber auch ohne jegliche staatliche Bevormundung leisten kann und allezeit leisten wird, wenn

Tausend fleiß'ge Hände regen,
Helfen sich in munterm Bund,
Und in feurigem Bewegen
Werden alle Kräfte kund. —

vergiftet worden ist und zwar, wie wir s. Z. mitgetheilt haben, durch Strychnin. Auf der Altardecke, wie auch im Kelche ist Strychnin unaufgelöst gefunden worden. Jetzt handelt es sich noch um die Ermittelung, ob Selbstmord oder Meuchelmord vorliegt. Eine Reihe von Zeugen sind durch den Untersuchungsrichter des hiesigen Landgerichts bereits vernommen. Das Ergebniß der Untersuchung wird jedoch streng geheim gehalten.

F. **Gnesen,** 15. Sept. [Zur Bürgermeisterwahl.] Wie verlautet, ist die am 5. cr. vorgenommene Wahl des Bürgermeisters Roll in Ostrowo zum ersten Bürgermeister hiesiger Stadt vom Regierungs-Präsidenten beanstandet worden, weil angeblich in der Wahlverhandlung nichts über die Dauer der Amtszeit enthalten war und daraus leicht gefolgert werden konnte, daß die Wahl nicht auf eine zwölfjährige Wahlperiode, sondern auf Lebenszeit erfolgt wäre. Um nun allen derartigen Bedenken zu begegnen, sollen die Stadtverordneten entweder die Wahl aufs Neue vornehmen oder eine Deklaration beschließen, daß die Wahl nur auf eine zwölfjährige Amtsdauer Gültigkeit hätte.

* **Gnesen,** 16. Sept. [Besitzwechsel.] Kaufmann Hoppe hierselbst (Firma Hoppe u. Fest) hat das in der Friedrichstraße belegene Huchsche Grundstück für 45 000 Mark erworben. Das einstöckige Haus soll demnächst abgetragen und ein großes Gebäude daselbst errichtet werden, welches der Stadt zur Zierde gereichen wird.

h. **Podsamtsche,** 14. Sept. [Grenzzwischenfall.] Am 6. Sept. cr. in den Vormittagsstunden zwischen 8 und 9 Uhr hat sich bei dem Dorfe Wyschanow ein Grenzzwischenfall zugetragen, der leicht hätte verhängnißvoll werden können. Der auf russischem Gebiete beim Kordon Osiek postirte russische Grenzsoldat Szebanow feuerte um diese Zeit einen Schuß auf preußisches Gebiet ab. Die Kugel schlug ca. 350 Schritte von der Grenze im preußischen Gebiete auf der Propsteiwiese Wyschanow in der allernächsten Nähe der auf derselben befindlichen Hütejungen Idzi Sobota, Idzi Zorlczak, Johann Tomczyk, Josef Muskala, Johann Woycech und Ignatz Baran, sämmtlich aus Wyschanow, welche dort Vieh hüteten, ein, ohne glücklicher Weise einen derselben zu verletzen. Der Grenz-Gendarm Fabianke aus Wyschanow befand sich in der Nähe des Thatortes und erkundigte sich bei dem russischen Grenzsoldaten nach der Ursache, erhielt aber von diesem nur eine unflätige Antwort. Wie wir hören, soll dieser Vorfall, welcher auch schon den preußischen Behörden gemeldet ist, bereits zur Kenntniß der russischen Behörden gelangt und die strafrechtliche Verfolgung des schuldigen Grenzsoldaten in die Wege geleitet sein.

Telegraphische Nachrichten.

Konstanz, 16. Sept. Im Beisein des Großherzogs von Baden wurde heute die 26. Jahresversammlung des Vereins der Geschichts- und Alterthumsforscher eröffnet. Anwesend sind ca. 120 Mitglieder aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Aachen, 16. Sept. Heute Nachmittag feuerte ein junger Mann drei Schüsse auf seine Geliebte und verletzte sie schwer. Alsdann erschoß er sich selbst.

Neustadt a. Haardt, 16. Sept. Wegen einiger Typhusfälle wurde das Militär ausquartiert.

Köln, 16. Sep. Der „Köln. Ztg.“ wird aus Sofia bestätigt, daß feindliche Kundgebungen gegen die Regierung in Südbulgarien vorgekommen. Da die Zivilbehörden keine schriftliche Aufforderung an den kommandirenden Kavallerieoffizier erlassen, weigerte sich derselbe, gegen die Demonstranten mit den Truppen vorzugehen.

München, 16. Sept. Die am Sonnabend zum ersten Mal erschienene neue demokratische Zeitung „Münchener Freie Presse“ wurde von der Staatsanwaltschaft konfiszirt, da in dem Leitartikel „Was ist Infamie“ eine Majestätsbeleidigung erblickt wurde. Der Artikel erörterte die Aeußerung Hinzpeters über die Hammersteinsche Affaire aus dem Jahre 1889.

Dessau, 16. Sept. Die kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I macht bekannt: In vergangener Nacht wurde durch den 10 Uhr 33 Min. Abends von Leipzig nach Bitterfeld abgehenden Eilgüterzug 865 auf dem Uebergange bei der Güterhaltestelle Gebhardt, 3,7 Kilometer hinter Leipzig, ein Fuhrwerk (Kremser) mit Insassen überfahren, wobei der Produktenhändler Platz aus Gohlis-Leipzig getödtet, der Schneidermeister Ernst Hoppe aus Gohlis, dessen Tochter Dora, der Schneidermeister Gottlieb Künzer aus Leipzig, dessen Frau und der Produktenhändler Georg Fickel aus Leipzig mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Die Verunglückten wurden vom nächstfälligen Personenzuge (an Leipzig 11 Uhr 19 Min. Nachts) aufgenommen und nachdem sie in Leipzig durch den herbeigerufenen Bahnarzt untersucht und verbunden waren, ins St. Jacobkrankenhaus überführt. Außer größeren Verspätungen der fälligen Züge in Folge der Gleissperrung sind Betriebsstörungen nicht vorgekommen. Nach dem bis jetzt vorliegenden Untersuchungs-Material waren die Pferde des Fuhrwerks durchgegangen und vor der Schranke nicht zu halten gewesen.

Lübeck, 16. Sept. Aus Anlaß der heute erfolgten Eröffnung der 67. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte fand ein Festakt statt, bei welchem nach erfolgter Begrüßung der Anwesenden der erste Geschäftsführer Senator Dr. Brehmer das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Im Anschlusse daran wurde die Absendung eines Huldigungs-Telegramms an den Kaiser beschlossen. Hierauf begrüßte Bürgermeister Dr. Behn die Versammlung im Namen der Stadt Lübeck, worauf der Vorsitzende des Lübecker ärztlichen und naturwissenschaftlichen Vereins den Erschienenen einen Willkommengruß entbot. Unter Leitung des Vorsitzenden der Naturforscher- und Aerzte-Versammlung, Professors Dr. Wislicenus-Leipzig, wurden sodann die Verhandlungen aufgenommen. Die Professoren Dr. Klebs-Basel und Dr. Behring hielten Vorträge. Nachmittags soll die Bildung der Abtheilungen erfolgen und in die Spezialberathungen eingetreten werden.

Wien, 16. Sept. Dem „Fremdenblatt“ und der „Neuen Freien Presse“ zufolge wird die Konstituirung des neuen Ministeriums am 2. Oktober erwartet. Der Reichsrath soll gegen den 20. Oktober einberufen werden. Als Nachfolger des Grafen Badeni im Statthalter-Posten für Galizien wird Landmarschall Fürst Sanguszko bezeichnet. Die Vereinigte deutsche Linke hielt gestern wiederholt Berathungen über die politische Lage ab.

Wien, 16. Sept. Die von der Aussig-Teplitzer und der Buschtiehrader Bahn nachgesuchte Genehmigung zur Einführung des neuen Personentarifs der Staatsbahnen ist, dem Vernehmen nach, vom Handelsministerium nicht ertheilt worden, da der geplanten Tarifänderung mehrfache, in gesetzlichen und konzessionsmäßigen Bestimmungen begründete, Bedenken im Wege stehen. Dieselben müßten behoben sein, bevor der Ertheilung dieser Genehmigung näher getreten werden kann.

Wien, 16. Sept. Nach dem offiziellen Cholerabericht vom 13. und 14. d. M. starben in Tarnopol 3 Prozent, in Zbaraz 1 Prozent der Erkrankten. Bei einer in Bucniow am 11. d M. verstorbenen Person wurde Cholera festgestellt.

Lomnitz, 16. Sept. Gestern fand auf dem hiesigen Friedhofe die Einweihung des Denkmals, das für die in dem Gefechte bei Gitschin im Jahre 1866 gefallenen Kämpfer, unter welchen sich zwei preußische Grenadiere befinden, errichtet wurde, in Anwesenheit des Prinzen Wilhelm von Schaumburg-Lippe, als Protektor des Centralvereins für die Erhaltung der Kriegerdenkmäler auf den böhmischen Schlachtfeldern von 1866 statt. An der Feier nahmen außerdem theil ein Vertreter des Reichskriegsministeriums, Offiziersdeputationen des 9. Korps, sowie eine zahlreiche Volksmenge. Der Vertreter des Kriegsministeriums, Oberst Wittig, dankte den Förderern des Denkmals und führte aus, in einem Lande, wo noch nach Jahrzehnten die für ihren Kaiser und ihr Vaterland Gefallenen so geehrt werden, stürben die Helden nicht aus. Der Redner schloß mit einem stürmischen Beifall findenden Hoch auf den Kaiser. Der Vorstand des Gitschiner Denkmal-Komitees stellte das Denkmal als eine Mahnung hin zu todesfreudiger Vertheidigung von Thron und Vaterland auch in Zukunft. Er schloß mit einem dreimaligen Hoch und Slava für den Kaiser, in welches die Anwesenden unter den Klängen der Volkshymne begeistert einstimmten. Dann defilirten die Veteranen und Feuerwehren vor dem Prinzen Wilhelm von Schaumburg-Lippe. Ein Liebesmahl unter dem Vorsitz des Prinzen beschloß die Feier.

Budapest, 16. Sept. Die in dem Memorandum-Prozeß zu mehrjährigen Gefängnißstrafen verurtheilten rumänischen Agitatoren wurden heute laut telegraphischem Befehl aus den Staatsgefängnissen zu Szegedin und Waitzen entlassen. Die Entlassenen begeben sich nach Budapest, um dem Ministerpräsidenten für seine Befürwortung der Begnadigung beim Kaiser zu danken.

Budapest, 16. Sept. Aus Satoralja-Ujuely wird gemeldet: der aus Amerika hier eingetroffene Millionär Goldstein wollte sich mit der schönen Adoptiv-Tochter des Daniel Lippmann in Tallya verheirathen. Die Adoptiveltern waren jedoch gegen die Ehe. Darüber aufgebracht, erschoß Goldstein die Gattin Lippmanns und dann sich selbst.

Klagenfurt, 16. Sept. Die Stadt Friesach steht in Flammen. Der Brand soll an vier Seiten zugleich begonnen haben.

Rom, 16 Sept. Der Papst empfing heute eine Abordnung von 30 Notabeln der katholischen Kopten, welche unter Führung des Bischofs Cyrill Macaire und Boghos-Beys erschienen waren, um dem Papst für seine Encyklika zu danken und befriedigende Nachrichten über die unter den dissidirenden Kopten herrschende Bewegung zu Gunsten der Rückkehr zur katholischen Einheit zu überbringen. Der Papst theilte der Deputation mit, daß er zwei neue koptische Bisthümer zu schaffen gedenke.

London, 16. Sept. Wie das „Reutersche Bureau“ meldet, verlautet in Hongkong, daß an den Grenzen der Provinz Fokien ein Aufstand ausgebrochen sei. Die Aufständischen sollen die Stadt Hengueng (?) besetzt haben. Die Beamten sollen entflohen sein und den Distrikt der Gnade der Rebellen preisgegeben haben. Nach einer weiteren Meldung sind Truppen gegen die Aufrührer in Marsch gesetzt.

Aus Futschau erfährt das „Reutersche Bureau“, daß in den Arbeiten der wegen der Vorfälle von Kutscheng eingesetzten Untersuchungs-Kommission infolge der Verschleppungstaktik der chinesischen Beamten Stillstand eingetreten sei.

Ostende, 16. Sept. Am 18. d. M. findet hier eine Konferenz deutscher, englischer, holländischer und französischer Dampfschifffahrts-Gesellschaften behufs Besprechungen über den transatlantischen Verkehr statt.

Bern, 16. Sept. Der Waffenchef der Infanterie Oberst Feiß, Kommandeur des II. Armeekorps, ist gestorben.

Wien, 17. Sept. Das Kommunique der vereinigten deutschen Linken erkärt, unmittelbar nach der definitiven Uebernahme des Ministeriums eine Parteikonferenz nach Wien einzuberufen.

Rom, 17. Sept. In Palermo fand bei der Einschiffung der Garibaldiner, welche sich zu den Festlichkeiten nach Rom begeben, eine feindliche Demonstration einer nach Hunderten zählenden Volksmenge statt, welche die Boote der Abreisenden mit Steinen bombardirten. In der Stadt herrscht große Aufregung. Der Polizei gelang es mit Mühe, eine Gegendemonstration zu verhindern.

Rom, 16. Sept. In der Nähe von Ostia brach in einem Waldpark Feuer aus, welches auf den königlichen Park von Kastel-Porziano übersprang. Der Minister des königlichen Hauses schickte das Personal der Waldhüter auf die Brandstätte. Die Feuerwehrleute sind bemüht, Bäume niederzuhauen und einen Graben herzustellen, um den Brand zu isoliren. Bisher ist Niemand zu Schaden gekommen.

Rom, 16. Sept. Der deutsche Künstlerverein veranstaltete heute Abend einen Empfang zu Ehren der deutschen Turner.

3. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. September 1895. — 1. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

92 101 15 48 219 462 64 936 **1**016 63 290 (200) 395 405 505 749 99 931 **2**171 226 54 77 318 82 445 560 623 732 **3**112 29 292 392 472 5 1 82 **4**192 236 (200) 310 689 34 844 904 **5**031 36 50 54 179 289 303 580 **6**101 37 469 84 642 **7**019 64 102 262 75 411 25 56 645 711 84 837 **8**082 115 91 [illegible]6 459 521 43 616 751 62 820 49 65 **9**084 339 (300 542 653 711 66 974

10068 834 990 **11**133 227 29 78 539 88 658 778 96 871 903 **12**189 200 542 703 19 53 898 **13**009 91 366 488 614 779 853 (1500) 942 55 **14**019 49 73 79 103 61 76 235 96 682 866 (300) 932 50 57 93 **15**076 206 321 437 55 555 68 839 918 **16**044 (3000) 72 108 240 83 (300) 91 357 650 82 773 99 817 65 907 15 51 **17**004 138 64 243 380 90 437 562 619 918 30 **18**064 93 526 72 671 803 **19**015 144 215 336 524 42 614 56 (300) 80 86 850 86 941

20084 109 97 (500) 42[illegible] 631 708 828 959 60 **21**000 212 52 78 89 349 493 580 630 731 802 931 64 **22**287 496 662 734 826 70 **23**214 430 60 73 544 (200) 658 871 (200) **24**098 200 346 414 15 749 63 **25**034 38 125 262 364 65 95 460 850 (500) 99 **26**099 328 82 525 50 666 84 851 85 943 76 **27**131 488 714 869 **28**379 456 511 **29**016 40 65 130 298 405 68 80 (200) 682 705 50 809

30022 324 69 421 791 843 935 99 **31**185 469 558 615 948 **32**107 94 238 554 94 865 974 **33**223 530 687 (200) 779 95 **34**061 96 188 284 336 94 (200) 440 585 668 701 56 830 925 **35**089 161 597 628 83 720 837 **36**040 97 257 84 301 453 734 95 817 **37**001 29 93 106 (200) 57 242 516 84 964 86 **38**003 166 423 558 857 938 **39**125 235 429 98 581 607 10 801 85

40025 241 416 562 82 89 727 **41**028 204 29 318 556 94 757 66 964 **42**035 38 39 395 430 99 565 706 957 **43**332 61 564 658 826 909 **44**288 311 96 435 614 711 819 38 **45**174 227 308 98 524 68 846 932 (500) 89 **46**119 306 910 **47**056 94 248 (200) 76 407 679 700 54 910 44 **48**0[illegible]8 127 217 (200) 389 520 685 797 875 **49**023 (200) 47 108 216 55 79 359 82 403 532 50 70 83 626 (200)

50083 135 48 361 467 90 754 805 **51**049 117 298 523 57 644 730 803 27 31 921 70 **52**[illegible]09 87 299 302 57 480 715 973 84 **53**167 234 498 502 8 45 637 **54**197 207 8 45 363 73 410 912 66 81 **55**[illegible]66 128 61 207 63 65 316 40 666 86 787 820 34 **56**063 97 334 70 416 56 502 651 722 98 964 89 **57**014 65 158 321 444 654 (500) 723 803 74 **58**055 105 276 331 696 773 852 **59**102 70 315 65 90 538 645 94 759 906

60043 74 86 97 300 42 501 62 600 **61**053 103 67 289 961 **62**038 255 56 81 330 405 23 554 622 781 903 **63**030 70 148 307 497 **64**168 371 449 583 778 870 971 **65**424 45 68 603 **66**101 9 212 25 (500) 48 323 456 57 690 97 788 983 85 **67**022 623 66 860 **68**156 245 74 547 735 45 70 (1500) 880 916 86 **69**071 96 99 295 312 30 509 15 876 981

70120 (1500) 21 499 501 (200) 933 **71**362 579 6 6 82 779 977 **72**010 182 232 475 719 93 99 822 26 98 **73**390 674 **74**183 279 402 45 501 7 652 720 26 73 828 **75**274 317 828 **76**089 231 33 332 51 451 645 **77**017 39 116 256 67 571 689 730 72 **78**291 375 410 857 **79**056 265 322 56 62 87 467 (300) 70 705 14 856 987

80023 232 43 60 363 78 98 537 73 870 85 987 **81**152 572 80 621 828 **82**153 202 17 390 498 575 751 805 **83**199 229 351 624 779 **84**203 345 79 498 513 18 19 75 80 733 886 918 46 72 **85**005 85 191 330 32 57 457 519 706 861 86 912 36 (200) **86**029 40 103 77 208 340 78 436 59 64 976 (300) **87**145 355 501 41 70 637 55 755 807 963 **88**143 275 442 500 33 843 **89**079 401 537 654 (200) 734 (300) 905

90134 213 48 332 58 73 470 670 743 75 **91**012 202 533 53 838 48 97 **92**024 (300) 234 56 80 340 534 672 915 **93**030 184 233 328 40 701 924 25 46 (200) **94**051 190 207 361 471 96 98 530 607 (300) 57 62 92 804 69 **95**082 87 106 17 46 844 945 47 **96**083 408 742 70 969 **97**184 488 611 774 86 905 **98**125 38 79 303 39 448 688 750 **99**224 54 311 405 600 4 790 801 948

100137 364 641 84 832 936 **101**004 64 77 85 212 613 18 90 **102**133 221 49 657 66 769 898 974 **103**178 81 93 267 357 542 43 662 90 91 768 802 (200) 89 968 **104**033 50 89 283 315 429 79 89 552 55 712 83 890 930 **105**264 75 345 53 585 642 772 812 970 **106**078 195 457 579 666 810 964 66 **107**136 83 232 90 361 416 545 671 719 95 847 **108**021 61 120 37 518 613 84 737 920 32 51 **109**250 83 389 (200) 566 72 602 723 24 911

110021 29 105 69 256 575 638 50 839 **111**165 329 99 421 62 67 501 47 661 885 **112**029 176 210 33 465 565 700 926 29 **113**001 49 190 94 224 52 371 72 **114**124 227 56 90 373 418 851 78 935 92 **115**105 382 571 657 (200) 60 864 952 87 **116**158 254 339 429 77 94 513 72 789 819 66 979 **117**146 93 237 405 97 (200) 771 79 82 833 (200) **118**037 210 435 91 726 **119**095 240 (0000) 90 560 66 756 820

120034 267 308 72 554 626 95 716 91 97 960 **121**098 240 307 58 508 31 605 721 970 **122**098 167 (1500) 242 44 93 391 451 561 87 989 **123**125 339 98 475 581 798 817 979 **124**144 78 201 13 27 309 497 615 709 800 93 **125**086 167 314 486 636 85 766 **126**069 84 182 304 58 528 765 803 17 35 901 **127**035 57 226 592 76 788 89 **128**070 217 18 507 616 757 823 **129**085 (200) 221 58 624 78 80 743 859

130002 74 272 96 392 439 588 638 61 828 (300) 922 **131**071 128 67 302 718 820 **132**187 362 451 86 577 627 769 844 **133**208 404 87 509 39 77 672 710 80 72 96 832 **134**049 **135**024 68 613 46 70 **136**042 95 97 285 403 65 625 34 887 **137**025 138 92 281 421 608 701 **138**114 579 820 940 **139**044 146 358 700 44 822

140057 60 66 184 269 339 58 82 457 54 600 811 37 56 912 34 **141**076 86 123 64 78 90 247 376 400 59 526 777 87 815 **142**211 564 602 52 (200) 700 950 **143**154 5[illegible]2 701 17 25 924 **144**013 96 304 71 (200) 611 43 90 **145**046 55 (200) 195 251 91 386 735 54 98 837 940 73 **146**070 98 121 226 29 46 310 433 98 563 699 708 800 902 **147**095 164 235 432 544 85 93 710 38 830 **148**055 (200) 110 51 269 542 632 65 727 28 812 **149**346 666 (1500) 753 940

150251 74 313 492 583 609 50 880 **151**027 55 (200) 436 92 580 620 911 38 **152**054 95 367 529 74 77 80 99 629 35 717 33 835 **153**033 124 245 349 428 70 554 82 607 43 731 42 916 35 60 **154**010 62 114 83 85 433 522 729 **155**027 518 87 713 23 25 33 99 818 19 50 68 998 **156**018 78 212 306 40 99 524 712 97 818 76 946 **157**133 224 31 578 615 29 745 47 853 **158**325 64 447 617 19 776 **159**051 (300) 410 545 603 732 868

160098 (200) 264 616 21 91 838 50 922 61 **161**165 85 221 408 66 501 14 60 675 728 **162**031 (200) 205 362 451 728 809 **163**038 275 766 803 92 **164**070 258 60 327 445 47 86 828 61 **165**185 363 69 96 482 731 33 **166**130 295 462 (5000) 76 572 609 822 34 50 **167**012 78 124 69 276 307 553 69 636 736 74 813 946 **168**086 252 447 590 739 883 970 **169**120 23 485 (200) 546 91 796 880 937 (200) 48

170054 230 95 532 42 46 782 954 **171**239 713 (200) 61 891 **172**074 510 611 **173**100 295 338 82 525 640 808 95 **174**064 90 93 100 318 517 633 700 **175**354 430 550 892 947 **176**076 86 249 528 (300) 762 826 34 **177**054 86 269 617 914 70 78 **178**008 21 437 607 56 767 804 920 98 **179**071 250 356 603 973 76

180034 351 412 14 93 513 610 720 873 97 (200) 929 66 68 92 (200) **181**094 109 35 310 82 433 508 (200) 96 771 77 94 **182**208 38 388 418 674 738 937 **183**143 213 324 61 499 529 34 36 718 51 **184**56 64 72 137 307 561 79 623 862 915 39 46 **185**014 50 92 103 38 45 202 309 46 478 643 87 826 93 951 **186**100 214 342 58 63 452 853 900 **187**119 312 21 402 29 41 569 (500) 620 720 806 927 80 **188**057 229 558 636 59 931 **189**130 59 354 450 800 50 982

190201 302 45 49 64 407 512 37 647 62 742 800 37 937 78 **191**053 214 335 49 657 899 906 96 **192**110 687 716 44 902 6 56 **193**117 45 (200) 201 7 29 45 350 91 410 502 54 79 700 809 52 59 70 **194**047 116 61 316 408 58 71 573 653 790 909 16 93 **195**018 35 350 417 72 530 615 713 47 67 76 851 77 **196**291 325 59 551 53 616 712 824 **197**030 83 155 83 92 370 470 531 53 74 641 81 782 872 921 **198**058 216 63 72 333 497 529 53 671 860 **199**057 96 120 208 314 37 463 511 95 613 814 99 (300)

200046 166 382 84 428 519 619 66 871 **201**044 140 89 207 8 307 37 94 689 707 25 980 **202**000 62 97 113 24 566 994 **203**051 104 95 204 27 73 481 576 92 603 77 722 61 (200) 942 **204**035 167 306 39 672 87 737 980 **205**477 659 75 (200) 758 **206**055 132 36 241 61 94 318 75 612 732 72 97 952 **207**085 151 394 680 **208**104 223 54 407 79 561 723 963 90 **209**499 516 931 42 (500)

210206 347 57 470 637 774 889 961 (200) **211**203 29 378 559 611 759 910 57 **212**135 268 307 11 449 67 530 78 604 77 721 835 919 **213**118 27 254 360 581 95 603 89 900 84 (200) **214**148 206 (200) 29 421 82 569 705 (300) 824 97 912 27 **215**092 144 244 62 363 504 722 **216**072 157 578 614 45 68 782 **217**024 236 423 41 50 527 38 643 735 48 932 49 **218**285 634 86 706 926 33 78 **219**008 (200) 31 174 355 453 62 514 630 52 733 38 849 990

220006 43 429 36 534 790 893 997 **221**151 247 58 389 499 718 958 **222**085 227 33 39 52 60 62 69 (200) 87 367 454 666 69 790 860 908 (300) 70 **223**001 (500) 88 119 206 400 69 84 532 **224**036 71 98 273 353 88 455 71 93 658 770 83 831 917 **225**237 65 356

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 16. Sept. Der Markt stand heute im Allgemeinen unter einer Verstimmung, die durch die fortgesetzten Wiener Abgaben und die Besorgniß einer weiteren Geldversteifung veranlaßt war. Wenn auch der Lokalmarkt durchweg gute und für Eisenwerthe unter dem Einfluß der vorliegenden erfreulichen Berichte sogar günstige Tendenz bewies, so konnten diese Impulse doch angesichts des drückenden Wiener Angebots nicht durchdringen, um so weniger, da die Geldsätze thatsächlich neuerdings anzogen. Privatdiskont 2¾ Prozent. (N. Z.)

W. B. **Düsseldorf,** 16. Sept. Am 14. d. Mts. fand eine Versammlung der Leiter von 13 Rheinisch-Westfälischen Blech-Walzwerken statt, in der einstimmig beschlossen wurde, die Bildung eines Verbandes anzustellen und die unvertretenen Werke binnen 14 Tagen zum Anschluß aufzufordern. Ferner wurde beschlossen, die Grundpreise für beste Siemens-Martin-Kesselbleche auf 117,50 M. für II. Sorte Siemens-Martin-Kesselbleche auf 112,15 M. und für Thomas-Vineta Bleche-Behälter auf 107,50 M. für 1000 kg ab Werk zu erhöhen.

Breslau, 16. Sept. (Schlußkurse.) Schwankend.

Neue 3proz Reichsanleihe 99,90 3½proz. L.-Pfandbr. 100,15, Konsol. Türken 26,00, Türk. Loose 138,00, 4proz. ung. Goldrente 103,30, Bresl. Diskontobank 123,00, Breslauer Wechslerbank 110,30,

Kreditaktien 250,00, Schles. Bankverein 131,10 Donnersmarkhütte 154,25, Flöther Maschinenbau —,—. Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 160,25, Oberschles. Eisenbahn 83,60 Oberschles. Portland-Zement 119,00 Schles. Cement 184,60, Oppeln. Cement 128,00, Kramsta 140,80. Schles. Zinkaktien 210,00, Laurahütte 147,00, Verein. Oelfabr. 90,00, Oesterreich. Banknoten 169,30 Russ. Banknoten 219,50, Giesel. Cement 110,90, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 99,90, Breslauer elektrische Straßenbahn 191 50, Caro Hegenscheidt Aktien 94,75, Deutsche Kleinbahnen —,—, Breslauer Spritfabrik 142,00.

London. 16. Sept. (Schlußkurse.) Stetig.
Engl. 2¾proz. Consols 107⅝, Preuß. 4proz. Consols —, Italien. 5proz. Rente 89⅞, Lombarden 9⅞, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 102⅛, konv. Türken 25⅛, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 102⅛, 4prozent. Spanier 68⅞, 3½proz. Egypter 101⅞, 4proz. unifiz. Egypter 104⅞, 3¼proz. Tribut-Anl. 98⅛, 6proz. Mexikaner 94⅞, Ottomanbank 20⅜, Canada Pacific 57⅞, De Beers neue 30⅞, Rio Tinto 18⅞, 4proz. Rupees 61⅛, 6proz. fund. arg. A. 80⅞, 5proz. arg. Goldanleihe 75⅞, 4½proz. äuß. do. 52, 3proz. Reichsanl. 99, Griech. 81 Anleihe 33, do. 87er Monopol-Anl. 35. 4proz. Griechen 1889er —,—, Bras. 89er Anl. 77¼, 4proz. Western de Min. 84, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 —,—, Platzdiskonto ⅝, Silber 30⅛, Anatolier 95⅛, Chinesen 106⅛, 6proz. Chinesen (Chartered Bank-Anleihe) 111, 3proz. ung. Goldanl. 90.

Petersburg, 16. Sept. Wechsel auf London (3 Mon.) 92,80, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,25, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —,—, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,67½, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99⅞, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —,—, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150¼, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 850 Petersb. internat. Bank 688 Warschauer Kommerz-Bank 525, Russische Bank für auswärtigen Handel 528.

Rio de Janeiro, 14. Sept. Wechsel auf London 10⅛.

Buenos-Ayres, 14 Sept. Goldagio 215.

Bremen, 16. Sept. Börsen-Schlußbericht. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Ruhig. Loko 6,15 Br.
Baumwolle. Ruhig. Uppland middl. loko 41 Pf.
Schmalz. Matt. Wilcox 32¼ Pf., Armour shield 31½ Pf. Cudahy 33¼ Pf., Fairbanks 27 Pf.
Speck. Ruhig. Short clear middling loko 29½.
Wolle. Umsatz: 124 Ballen.
Tabak. Umsatz: 40 Faß Maryland.

Hamburg, 16. Sept. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per September 74, per Dezember 72¾, per März 71¼, per Mai 70¼. Behauptet.

Hamburg, 16. Sept. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 9,97½, per Dezember 10,57½, per März 10,82½, per Mai 10,95. Fest.

Paris, 16. Sept. (Schluß.) Rohzucker stramm, 88 Prozent loko 29 à 29,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Sept. 31,75, per Oktober 32,75, per Oktober-Januar 32,75, per Jan.-April 33,12½.

Paris, 16. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Septbr. 18,45, per Oktober 18,75, per November-Febr. 19,25 per Januar-April 19,45. — Roggen ruhig, per Sept. 10,20, per Januar-April 11,15. Mehl flau, per Sept. 41,65, per Oktober 42,30, per November-Februar 43,10, per Januar-April 43,50. — Rüböl ruhig, per September 50,00, per Oktbr. 50,00, per November-Dezember 50,00, per Januar-April 51,00. — Spiritus steigend, per September 32,75, per Oktober 33,00, per November-Dezember 33,50, per Januar-April 33,75. — Wetter: Schön.

Havre, 16. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Hausse.
Rio 9000, Santos 15000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 16. Sept. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per September 92,00, per Dezember 89,75, per März 88,25. Behauptet.

Amsterdam, 16. Sept. Bancazinn 39¼.

Amsterdam, 16. Sept. Java-Kaffee good ordinary 55¼.

Amsterdam, 16. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine träge, per November 144. Roggen loko flau, do. auf Termine niedriger, p. Oktober 95, per März 103. Rüböl loco 22¼, per Herbst 21⅝, per Mai 22¼.

Antwerpen, 16. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 17½. Ruhig.
Schmalz per September 76¼. Margarine ruhig.

Antwerpen, 16. Septbr. Getreidemarkt. Weizen ruhig Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

London, 16. Sept. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 7. Sept. bis 13. Septbr.: Englischer Weizen 3090, fremder 99857, englische Gerste 1183, fremde 37254, englische Malzgerste 17534, fremde 125, englischer Hafer 2166, fremder 62476 Qrtrs., englisches Mehl 16300 Sack, fremdes 30350 Sack und 700 Faß.

London, 16. Sept. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 16. Sept. Chili-Kupfer 47⅛, pr. 3 Monat 47⅜.

Glasgow, 16. Sept. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 48 sh. 10 d.

Glasgow, 16. Sept. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 9280 Tons gegen 2757 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 16. Sept. Getreidemarkt. Weizen ½ bis 1 d. Mehl und Mais 1½ d. niedriger. — Wetter: Schwül.

Liverpool, 16. Sept., Nachm. 12 Uhr 5 Min. (Baumwolle.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Weichend.
Middl amerikanische Lieferungen: September-Oktober 4 17/64 Käuferpreis, Oktober-November 4¼ Käuferpreis, November-Dezember 4¼ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 17/64 Werth, Januar-Februar 4 18/64 Käuferpreis, Februar-März 4 19/64 Werth, März-April 4¼ Werth, April-Mai 4 17/64 Käuferpreis.

Petersburg, 16. Sept. Produktenmarkt. Weizen loko 8, 0. Roggen loko 5,00. Hafer loko 3,30. Leinsaat loko 11,00. Hanf loko 44,00. Talg loko 48,00, per August —,—. Wetter: Veränderlich.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 17. Sept. Wetter: Bewölkt.

Newyork, 16. September. Weizen per September 61⅜, per Oktober 61⅞.

Berliner Produktenmarkt vom 16. Septbr.

Wetter: Freundlich.

Die flauen Depeschen aus Nordamerika, auf welche man nicht vorbereitet sein konnte, haben wie natürlich auf die Stimmung des hiesigen Marktes anfänglich nachtheiligen Einfluß ausgeübt; dieser Einfluß, von Anfang an nur schwach, ging allmälig aber vollkommen verloren, denn die Neigung zum Verkauf von Weizen und Roggen war so spärlich vertreten, daß die nur bescheidene Kauflust sich nicht leicht befriedigen konnte. Es ist schließlich für beide Brodfrüchte keinerlei wesentliche Aenderung gegenüber Sonnabend festzustellen und es wird auch nicht zu bestreiten sein, daß die hierin zum Ausdruck gelangende Festigkeit des hiesigen Marktes ihren Rückhalt findet in dem bessern Begehr nach Waare. Hafer flaute zeitweise sehr stark, die Terminpreise konnten sich später jedoch wieder merklich erholen. Rüböl bewahrt feste Haltung; für Maillieferung zeigte sich heute einiges Interesse. Spiritus war anfänglich nicht beachtet, konnte aber in Folge von Septemberkäufen für Hamburg zuletzt festere Haltung erlangen.

Weizen loko wenig verändert, Termine matt eröffnend, schließen fest. Roggen loko unbelebt, Termine Anfangs matt, später wieder fester. Hafer loko nur feine Waare beachtet, Termine stark schwankend. Gekündigt Weizen 300 Tonnen, Hafer 100 Tonnen.

Mais loko und Termine wenig verändert.

Roggenmehl still. Gekündigt 600 Sack.

Petroleum ruhig.

Rüböl ziemlich fest.

Spiritus Anfangs unbeachtet, gewann schließlich festere Haltung. Gekündigt 160 000 Liter.

Weizen loko 130—142 M. nach Qualität gefordert, September 135,00—135 50 M. bez., Oktober 136—136,50 M. bez., November 138,00—138,50 Mark bez., Dezember 140,25—140,00 bis 140,50 Mark bez., Mai 1896 146 25—146,50 M. bez.

Roggen loko 112,00—118,00 M. nach Qualität gefordert, Septbr. 114,50—115 Mark bez., Oktober 115,75—115,50—116 M. bez., November 117,50—117,75 Mark bez., Dezember 119—119,25 119,00 Mark bez., April 1896 123,25 M. bez., Mai 124,25—124,50 Mark bez.

Mais loko 106—114 Mark nach Qualität gefordert, per September 103,75 M. bez., Oktober 100,50 M. bez., Novbr. 100,50 Mark bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 110—165 M nach Qualität gefordert.

Hafer loko 114 bis 145 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreußischer 116 bis 130 M. bez. do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 117—131 M. bez., do. schlesischer 116—131 M., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pomm. 132—140 M. ab Bahn bez., russischer 116—123 M. frei Wagen bez, September 114,25 bis 114,00—115,00 Mark bez., Oktober 115,00—115,75 M. bez., Dez. 115,50—116,25 Mark bez., Mai 119,50—118—118,25 M. bez.

Erbsen Kochwaare 136—156 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 115—135 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—180 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20 00—17,50 Mark bez.. Nr. 0 und 1: 16,00—14,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,00 bis 15,25 M., Oktober 15,90—15,95 M. bez., November 16,05 bis 16 10 M. bez., Dezember 16,20—16,25 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 43,4 M. bez., September 44,2 M. bez., Oktober 44,1 M. bez., November und Dezbr. 43,5 M. bez., Mai 44 M. bez.

Petroleum loko 20,3 M. bez., September 20,4 Mark bez., Oktober 20,5 M. bez., Novbr. 20,7 M. bez., Dezember, Januar und Februar 20,9 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko mit Faß — M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 34,6—34,7 M. bez., September 37,9—38,3 M. bez., Oktober 37,8—37,7—38 Mark bez., November 37,8—38 Mark bez., Dezember 37,8—38 M. bez., Mai 1896 38,9—39 M. bez.

Kartoffelmehl September 15,50 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, September 15,50 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 135,00 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 114,50 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 115,70 M. per Sack, für Spiritus auf 38,00 Mark per 10000 Ltr. Proz. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Diskontobank-Wechsel v. 16. Sept.

Amsterdam	2½	8 T.	168,40 bz
London	2	8 T.	20,42'5 bz
Paris	2	8 T.	80,80 bz
Wien	4	8 T.	169,25 bz
Italien. Pl.	5	10 T.	77,05 bz
Petersburg	4½	3 M.	217,10 bz
Warschau	4½	8 T.	219,55 G

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 2¾ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	
20 Francs-Stück	16,18'5 bz
Gold-Dollars	
Amerik.Not. 1 Dollars	4,15[25] bzG
Engl. Not. 1 Pfd.Sterl.	20,43 B
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 B
Oestr. Noten 100 fl.	168,45 bz
Russ. Noten 100 R.	220,10 bzB
Russ. Not. ult. Sept.	219,75 bz
do. do. do. Okt.	219,75 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

	Dtsche. R.-Anl.	4	104,00 G
	do. do.	3½	103,50 B
	do. do.	3	99,75 bz
	Prss. cons.Anl.	4	104,00 bzG
	do. do.	3½	103,50 bz
	do. do.	3	99 90 bzG
	Sts.-Anl. 1868	4	
	Sts.-Schld-Sch	3½	100,50 G
	BerlStadt-Obl.	3½	102,20 bzG
	Ostpr.Prov Anl	3½	102,10 bzB
	Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,75 bz
	Pos.Stadt-Anl.	3½	101,70 B
Pfandbriefe	Berliner	5	121,10 G
	do.	4½	115,80 G
	do.	3½	105,00 B
	Ctrl.Ldsch	4	
	do. do.	3½	101,20 bzG
	Kur.uNeumrk.neue	3½	102,60 G
	do.	4	
	Ostpreuss	3½	100,90 G
	Pommer.	3½	101,50 G
	do.	4	
	Posensch.	4	101,50 G
	do.	3½	100,30 G
	Schls. ldschl Lt.A	3½	100,60 G
	do.	4	
	do.neu do.	3½	100,20 bzG
	do. do. C.	4	100 20 bzG
	Wstp.Rittr	3½	101,80 bz
	do. neul.II.	3½	102,00 bzG
Renten	Pommer.	4	105,60 G
	Posensch.	4	105,60 G
	Posensch.	3½	102,90 G
	Preuss.	4	105,60 G
	Schles.	4	105,60 G
	Bad.Eisenb.-A.	4	104,60 G
	Bayer. Anleihe	4	104,90 bz
	Brem.A. 1892	3½	
	Hmb.Sts.-Rent	3½	106,25 bzG
	do. do. 1886	3	98,70 G
	do. amort. Anl.	3½	
	Meklenb. Anl.	3½	
	Sächs.Sts-Anl.	3½	
	do. Staats-Rnt.	3	99,00 bzG

Loospapiere.

Bad.Präm.-Anl	4	148,40 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	159,50 G
Brnsch.20T.L.	—	109 20 bz
Dess.Präm.-A.	3½	145,10 G
Finnische L.	—	59,90 bz
Freiburger L.	—	29,70 bz
Ham. 50T.-L.	3	143,50 bz
Lüb. 50T.-L.	3½	136,00 G
Köln-M. Pr.-A.	3½	142,25 bz
Mail. 45 Lire L.	—	40,00 bz
Mail. 10 Lire L.	—	Ziehung
Mein. 7 Guld-L.	—	24,20 B
Oest. 1854er L	3,2	168,40 G
do. 1858er L	—	341,60 G
do. 1860er L	4	157,60 G
do. 1864er L	—	342,50 G
Oldenb. Loose	3	132,70 B
Raab-Gratzer L	2½	100,20 bz
Russ. 1864 Pr.	5	189,25 bz
do. 1866 Pr.	5	165,00 bz
Türkenloose	—	138,10 bz
Ung. Pr. Loose	—	238 00 bz
Venet. Loose	—	24,20 bz

Ausländische Fonds.

Argentin.Anl.	5	59,50 bz
do. 1888	4½	54,00 bzG
Bukar.Stadt-A.	5	100,00 bzG
Buen. Air. Obl.	5	34,30 bz
Chines. Anl.	5½	105,20 B
Dän.Sts.-A.86.	3½	
Griech. Gold-A	5	37,00 G
do. cons. Gold	4	29,60 bzG
do.Monop-Anl.	4	
do. Pir.-Lar.	5	
Italien. Rente	4	90,50 bz
do.amort.-Rt.	4	87,40 G
Mexikan. Anl.	6	95,20 bz
do. neue 90er Anleihe	6	95,80 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	83,50 B
Oest. G.-Rent.	4	103,30 G
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	101,30 bz
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig(Localb)	3	84,20 bz
Poln. Pfandbr.	4½	69,10 bz
do.Liq.-Pf.-Br	4	67,60 bz
Port. A88—89	4½	42,60 bzG
do. Tabak-Anl.	4½	
Röm. Stadt-A.	4	93,90 B
do. II. III. VI.	4	88,70 bzG
Rum. Staats-A.	4	89,50 G
do. Rente 90	4	89,70 bz
do. do. fund	5	103,30 bz
do. do. amort.	5	100,20 bzB
do. do. 92	5	100,00 bz
Rss.cs.1880A.	4	101,80 bz
do. Gd.1889A.	4	
do. do.1890A.	4	
do.cs. E.-B.-O.	4	
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,60 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	103,75 bz
Schwedische	3½	
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	103,90 bz
Serb. Gld-Pfdb	5	87,10 bzG
do. Rente 84	5	70,00 bzG
do. neue 85	5	70,00 bzG
Span. Schuld.	4	
TürkA.1865C.	1	
do. do. D.	1	26,00 bz
do. Administr.	5	99,20 G
do. Consol.90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	103,20 bz
do. Kronen-R.	4	99,75 bz
do.Gld.-Inv.-A.	4½	104 80 bzG
do.Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2½	81,75 G
Altdamm-Colb	5	119,25 bz
Altenbg.-Zeitz	10,8	302,75 G
Crefelder	3	115,75 bz
Crefld-Uerdng	5½	
Dortm.-Ensch.	5	152,50 bzB
Eutin. Lübeck	1¼	61,90 B
Frnkf.-Güterb.	4½	90,50 bz
Halberst Blank	5½	134,25 bz
Ludwsh.-Bexb.	10	245,00 bzG
Lübeck-Büch	6	155,00 bz
Mainz-Ludwsh	5	120,60 bz
Marnb.-Mlawk.	2	87,10 bzG
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	
Ostpr. Südb.	⅓	95,90 bz
Saalbahn	⅔	52,70 G
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	30,90 G
Werrabahn	2,1	76,40 G
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	8	191,00 G
do. Westb.	8	209,00 G
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¾	
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	5	
Graz-Köflsch.	5,4	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	6⅖	166,50 bz
do. Lokalb.	3½	
do. Nordw.	5½	
do.Lit.B.Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	1½	55,10 bzG
Reichenb.-P	4²/₇	108,50 bzG
Südöstr.(Lb.)	⅘	47,10 G
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	0	67,70 B
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	9⅜	
Mosco-Brest	0	79 40 bz
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	—	
Wrsch.-Teres.	0	
Wrsch.-Wien.	19⅚	270,25 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	3	
Canada-Pacif.	2½	54,70 bz
Gotthardbahn	7⅖	184,80 bz
Ital. Mittelm.	0	95,10 bz
Ital.Merid.-Bah	0	130,00 bzB
Lüttich-Lmb.	⅘	32,90 B
Lux. Pr. Henri	4	83,30 bz
Schweiz.Centr	5½	146,50 bz
do. Nordost	6	146,00 bz
do. Unionb.	4	101,25 bz
Westsicilian.	3⅕	65,40 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm.Colberg	5	122,75 bz
Bresl.-Warsch	1 17/20	66,50 bzG
Dortm.-Gron.	5	150,00 B
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	4	
Marienb Mlawk	5	124,10 bzG
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	5	119,50 G
Saalbahn	5	120,40 G
Weimar-Gera	4⅛	102 50 G

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	4	
Gr Berl.Pferde Eisenbahn	3½	101,50 B
Mainz-Ludwh.	4	101,90 B
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	104,20 G
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	104,20 bz
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,10 bz
Franz.-Josefb.	4	
Galk.Ludwigsbahn 1890	4	100,00 bzG
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	102,60 G
KronpRudolfb.	4	100,25 bz
do.Salzkammg	4	104,50 B
LmbCzern.stfr	4	99,25 [illegible]
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt.g.	3	94,50 B
do. Staats-I.II.	5	
do. Gold-Prio.	4	104,60 bzG
do. Lokalbahn	4	103,50 G
do.Nordwestb.	5	111,50 G
do. NdwB.G-Pr	5	
do. Lt.B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	85,75 G
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B.(Lb.)	3	73,30 bzB
do. Obligation.	5	112,10 bzG
do.Gold-Prior.	4	
Ung Eis-B.G-A.	4½	105,80 bz
do. do. S.-A.	4½	
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr.Rss.Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	
Kozl.-Wor. g.	4	101,50 bz
do. 1889	4	102,00 B
Ku.-CharAs(O)	4	101,40 bzG
do. (Ob)1889	4	101,30 G
Kur-Kiew conv	4	102,80 bz
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	99,00 G
do. Rjäsan g.	4	103,20 G
do.Smolen.g.	5	104,10 bz
Orel-Griasy c.	4	101,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl.g.	4	102,50 bzB
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,10 G
Rjaschk-Mor.g	5	
Rybinsk-Bol.	5	101,60 bzG
Südwestb. gar.	4	103,00 bzG
Transkauk. g.	3	91,00 bzB
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	103,50 bz
Wladikaw.O.g	4	103,10 bzG
Zarskoe-Selo	5	101,50 bz
Anat. Gold-Obl.	5	95,00 bzG
Gotthardbahn	3½	103,20 B
Sicil. Gld.-P.cv	4	88,00 B
do.do.v.1891	4	88,00 G
ital. Eisb.-Obl.	3	55,50 bzG
Italien. Mittelm.	4	95,60 G
Macedonier	3	60,25 bzG
Oeste de Minas	5	86,30 bz
Portugies. Obl.	—	68,25 G
Sardinische Obl.	4	82,30 G
Süd-Ital. Bahn	3	57,80 bzB
Serb. Hyp.-Obl.	5	
do. Lit. B.	5	70,00 bzG
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	105,50 G
Manitoba	4½	103,10 bz
Northern Pac. I.	6	114,80 bzG
do. do. II.	6	
do. do. III.	6	70,20 bzG
do. do.	5	39,50 G
San Louis Franc.	6	108,50 bz
San Louis Franc.	5	98,00 bzG
do. do. West.	4	77,50 bzG
Southern Pacific	6	111,50 bz

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	124,75 G
do. do. II.	3½	119,25 G
do. III. IV. abg.	3½	105,50 G
do. do. V. abg.	3½	101,25 G
Dsch. Gr. K. VI.	4	104,00 bzG
do. do. VII.	4	105,00 G
do.Hp.B.Pf.IV.-V. VI.	5	112,00 G
do. do.	4	102,30 bzG
do. do.	3½	101,50 bzG
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,20 G
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,30 G
do. do. (rz 100)	3½	100,40 B
do. do. bis 1895	3,50	
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	100,50 G
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,60 bzG
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bzG
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,00 G
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,40 G
P.B.-Cr.unkb(rz 110)	5	115,25 G
Pf.Sr.III.V.VI.(rz 100)	5	109,25 G
do. do. (rz 115)	4,5	117,25 G
do. do. X.(rz 110)	4,5	113,40 G
do. do. (rz 100)	4	101,75 bz
Pr. Cent.-P. (rz 100)	3,5	100,40 bzB
do. do. (rz 100)	4	105,00 bzG
do. do. kündb. 1900	3,5	101,20 bzG
Pr.Centr.-Pf.Com-O.	3,5	101,10 bzG
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	120,00 G
do. do. VI.(rz 110)		
do.div. Ser. (rz 100)	3,5	101,50 bzG
do. do. (rz 100)	4	101,50 bzG
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,40 bzG
do. do. do.	3,5	100,25 bzG
Preuss. Hyp.-V.	4	105,80 G
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,10 G
Schles. B. Cr.(rz 100)	4	101,50 B
do. do. (rz 100)	3,5	101,00 B
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz 110)	4,5	110,00 G
do. do. (rz 110)	4	108,50 bzG
do. do. (rz 100)	4	104,60 bzG

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	114,00 B
B.f.Sprit-Prod.H	3⅗	77,90 G
Berl. Cassenver.	4	129,60 bzG
do. Handelsges.	7	166,20 bz
do. Maklerver.	6½	130,75 bzG
do. Prod.-Hdlsbk.		
Börsen-Hdlsver.	0	116,00 G
Bresl. Disc.-Bk.	6½	122,80 bzG
do. Wechslerbk.	5	110,50 bzG
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4⅕	
Deutsche Bank	9	210,75 bz
do. Genossensch	5	122,75 G
do. Hp.Bk.75pCt	7	135,80 G
Disc.-Command.	8	226,50 bz
Dresdener Bank	8	179,05 bz
Gothaer Grundcreditbank	4	131,75 bzG
Königsb. Ver.-Bk	5	106,80 G
Leipziger Credit	10	213,70 bzG
Magdeb. Priv.-Bk	5½	116,50 bzB
Maklerbank	5½	113,80 G
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.	8	160,10 G
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.	6	130,00 B
Mitteld.Crdt.-Bk.	5	117,30 bz
Nationalbk. f. D.	6½	149,40 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	114,00 bzG
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb.Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	40,75 bzG
Posen. Prov.-Bk.	4½	108,30 G
Pr. Bodencr.-Bk.	7	149,50 bzB
do.Cnt-Bd 70pCt	9½	188,50 bzG
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	137,00 bzG
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	109,75 bzG
Reichsbank	6,26	161,70 bzG
Russische Bank	9⅗	
Schaffhaus.-Bk.	6½	145,50 bzG
Schles. Bankver.	5½	131,00 bzG
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

	Allg. Elekt.-Ges.	9	236,25 bzG
Bauges.	Berl.-Charl.	—	725,00 B
	do Neust.	—	91,00 B
	Hann.-St.P.	3½	107,00 bzG
	Humbldth.	6	
	Kurfürst	—	1135,00 G
	Moabit	6	146,00 G
	Passage	4	94,00 bzG
	Weissens.	—	664,00 G
	Berl.Elekt.-W.	10½	236,50 bzG
	Berl.Holzcomt.	5½	108,50 bzG
	Berl. Lagerhof	2	122,50 bzG
	do. do.St.-Pr.	5	123,00 bzG
	Ahrens Br., Mbt.	0	47,80 bz
	Berl. Bock-Br.	4	168,25 bzG
	Königstd. Br.	5	141,50 bzB
	Landré Br.	10½	236,75 bz
	Münch. V.-Br.	4½	149,00 bzG
	Patzenhofer Br.	13	285,00 bzG
	Schultheiss-Br.	12	275,10 bzG
	Hugger Br.	—	155,80 bzB
	Bresl. Oelw.	3⅛	89,70 bzB
	do. Sprit-A.-G.	7	142,00 bzB
	Brodfabrik	2	168,25 bzG
	Butzke Metall	4	22[illegible],25 bz
	Chem.Fab. Milch	10	146,9[illegible] G
	Ch. F. Anglo. G.	7	126,00 bzB
	Ch.F.Leopoldsh.	3½	92,00 bzG
	do. St. Pr.	5	126,00 G
	Ch. F. Oranienb.	6	171,25 bzG
	Ch. F. Union	8	124,25 bzG
	Danziger Oel	3	91,50 G
	do. St. Pr.	10	
	Dtsch. Thonröhr	6½	142,00 bzG
	Dynamit Trust	10	157,40 bzG
	Egestrff. Salz	8	149,00 G
	Gummi HarWien	20	304,00 bzG
	do. Schwanitz	9½	188,40 G
	do. Voigt Winde	7	139,50 G
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.	Anhalter	—	46 50 B
	Berl. Anh.	7	131,50 G
	Bresl. Lnk	8½	195,50 bzG
	do. Hofm.	6	155,00 bzB
	Chemnitz	6	112,90 bz
	Floether	8	131,10 bzG
	Germ.V.-Akt.	0	81,25 bz
	Görlitz Körn.	10	212,25 bzG
	Görl. Lüdr.	8	208,00 bzG
	H. Paucksch	3	115,50 bzG
	Lud. Löwe	20	335,00 bzG
	Pomm. cv.	4½	81,90 bz
	Schwarzk.	12½	265 25 bzG
	Stett.-Vlk.-B.	6	136,10 bzG
	Stett. St. Pr.	6	
	Sudenburg	20	236,00 B
	Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	112,00 bzG
	Oppeln. Cem.-F.	6½	120,00 bzG
	do. (Giesel)	4½	114,50 G
	Bresl. Pferde-Bh	8	180,50 G
	do. Elektr.Bahn	8	190,00 bz
	Charlottenburg.	—	160,00 bz
	Gr.Berl.Pferdeb.	12½	300,25 bzG
	Posen.Sprit-F.	7	184,70 bz
	Sächs. Kamg.	1	108,50 bzG
	Hb. Pakf. Tr.-G.	0	115,10 bz
	Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	117,10 bzG
	Fraust. Zucker	12	109,40 bz
	Glauz. Zucker	4½	109,90 bz

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	5	125,80 bzG
Boch. Gussstahl	4½	173,00 bzG
Bonifacius	—	108,25 bzG
Concordia	5⅓	133,00 bzG
Consolidation	8	211,50 bz
Courl. Bgw.	2½	115,30 bzG
Dannenbaum	3	111,00 bz
Donnersmarck	6	153,10 bz
do. cv.	6	
Dtm. Union P. A.	0	76,50 bzG
Eschweiler	8	156,90 bz
Gelsenkirchen	6	182,00 bz
Hörder Bergw.	3	98,00 bzG
Hugo Bgw.	7	176,75 bz
Inowracl. Salz	1⅔	55,60 bzG
Kölner Bgw.	6	171,75 bz
König u. Laura	4	147,10 bzG
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4⅛	103,00 G
do conv.	5½	136,50 B
Louis.Tief.St.-P.	0	67,00 bzG
do. P. A.	0	106 00 bzG
Marienh. Ktz.	2½	70,60 bzG
Oberschl. Bed.	3	83,50 bzG
do. Eisen-Ind.	2	95,90 bz
Phönix. Lit. A.	6	162,75 bzG
Pluto	5¼	149,00 bzG
do. St. P.-A.	5¼	
Redenh. St. Pr.	0	13,10 bzG
Lit. A.	0	36,00 B
Rh.Anthr.Nassau	—	86,10 G
Riebeck Wk.	10	181,75 B
Schl. Zinkhütte	12	210,00 bzG
do. do. St.-Pr.	12	210,00 bzG
Stolb. Zink-H.	1	50,50 bzG
do. St.-Pr.	6	127,50 G
Tarnowitz L. A.	0	46,00 bz
Westf. Un. cv.	6	101,50 bz
do. St.	12	62 50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.